

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Beteiligung:

Betreff:

**Beteiligung der Stadt Heidelberg am
"Fanprojekt Hoffenheim", getragen durch
den AWO-Kreisverband Rhein-Neckar e. V.
in Höhe von jeweils 10.000 Euro für die
Jahre 2011 und 2012**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Sportausschuss	18.05.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich an dem „Fanprojekt Hoffenheim“, getragen durch den AWO-Kreisverband Rhein-Neckar e. V., mit jeweils 10.000 Euro für die Jahre 2011 und 2012.

Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt, dass das Land Baden-Württemberg, der Rhein-Neckar-Kreis und die Stadt Sinsheim jeweils ihre Finanzierungsanteile zusichern.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
RK 1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern. Begründung: Der AWO-Kreisverband Rhein-Neckar e. V. hat die Trägerschaft des „Fanprojekts Hoffenheim“ übernommen, der Deutsche Fußballbund unterstützt im Rahmen der Arbeitsgruppe „Nationales Konzept Sport und Sicherheit“ das Projekt.
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
SOZ 3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern
SOZ 6	+	Interesse von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Der Neubau des Blockheizkraftwerks trägt dazu bei
SOZ 8	+	Den Umgang miteinander lernen Begründung: Der Neubau ist für die Vereinsmitglieder und die Gäste unumgänglich
SOZ 14	+	Zeitgemäßes Sportangebot sichern
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Der Besuch eines Bundesligaspieler der TSG Hoffenheim soll auch zukünftig für die ganze Familie, für Jung und Alt ein Erlebnis sein und nicht durch gewaltbereite Fangruppen eskalieren. Der Fanbeauftragte der TSG Hoffenheim sowie der Polizei Heidelberg wirken hier unterstützend mit.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der AWO-Kreisverband Rhein-Neckar e. V. ist an die Stadt Heidelberg herangetreten mit der Bitte, sich an dem „Fanprojekt Hoffenheim“ für die er die Trägerschaft übernimmt, zu beteiligen. Die Fanprojekte in Deutschland werden vom Deutschen Fußball Bund unterstützt, im Rahmen der Arbeitsgruppe „Nationales Konzept Sport und Sicherheit“, zu der Deutscher Sportbund, Deutscher Städtetag, Innenministerkonferenz, Sportministerkonferenz, Bundesministerium des Inneren und Bundesministerium für Frauen und Jugend zählen.

Nach dem Motto, dass der Besuch eines Bundesligaspieler der TSG Hoffenheim auch in Zukunft ein Freizeitvergnügen für die ganze Familie, für Jung und Alt, bleiben soll, will der AWO-Kreisverband Rhein-Neckar e. V. mit diesem Projekt der Gewaltbereitschaft von Fangruppen deeskalierend entgegenwirken. Der Fanbeauftragte der TSG Hoffenheim und insbesondere die Polizei Heidelberg unterstützen dieses Vorhaben.

Nach den Richtlinien für die Förderung von Fanprojekten übernimmt der Deutsche Fußball Bund ein Drittel der Gesamtkosten, wenn Land und Region ebenfalls einen Zuschuss in Höhe von jeweils einem Drittel tragen. Das Land Baden Württemberg sei dazu bereit.

Das vorgesehene Gesamtvolumen des Fanprojekts beträgt jeweils 150.000 Euro für die Jahre 2011 und 2012. Der regionale Anteil beläuft sich somit auf 50.000 Euro pro Jahr.

Nach Aussage des AWO-Kreisverbandes Rhein-Neckar e. V. hat der Rhein-Neckar-Kreis bereits eine Beteiligung in Höhe von 20.000 Euro pro Jahr zugesagt, auch die Stadt Sinsheim hat eine Beteiligung in gleicher Höhe in Aussicht gestellt. Hier muss vor einer endgültig gesicherten Zusage noch der Beschluss des Gemeinderates abgewartet werden.

Nach Auskunft der Polizei besuchen viele Bürgerinnen und Bürger aus Heidelberg die Bundesligaspiele der TSG Hoffenheim. Besonders junge Menschen aus unserer Stadt gehören den vorhandenen Fangruppen an. Deshalb geht der Kreisverband der AWO Rhein-Neckar davon aus, dass die Stadt Heidelberg dieses Projekt positiv bewertet und sich einer Beteiligung in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr, zunächst für dieses und nächstes Jahr, nicht verschließt.

Wir schlagen vor, dass sich die Stadt Heidelberg mit jeweils 10.000 Euro für die Jahre 2011 und 2012, vorbehaltlich der Finanzierungszusage des Landes Baden-Württemberg, des Rhein-Neckar-Kreises und der Stadt Sinsheim am „Fanprojekt Hoffenheim“ beteiligt. Die notwendigen außerplanmäßigen Mittel können im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit genehmigt werden.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner